

# Kinderhaus St. Mauritius Bergheim



Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte

**Konzeption Kinderhaus St.Mauritius Bergheim**

**Aktualisiert: März 2019**

Hier können Sie Auszüge aus der Konzeption des Kinderhauses St.Mauritius Bergheim nachlesen.

Eine vollständige Ausgabe erhalten Sie als Broschüre im Kinderhaus.

*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### **Leitgedanke des Kinderhauses**

Liebe Eltern,

mit dem Leitsatz

„Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte“

heißen wir Ihr Kind in unserem Kinderhaus herzlich willkommen.

Sie vertrauen es uns für mehrere Stunden des Tages an. Dadurch übernehmen wir in dieser Zeit auch einen Teil Ihrer elterlichen Fürsorge und Verantwortung.

Wir sehen Sie, liebe Eltern als Erziehungspartner und unterstützen Sie in Ihrer Aufgabe.

Das Kinderhaus kann die elterlichen Bemühungen um die Erziehung und Förderung der Kinder aber nicht ersetzen, sondern nur ergänzen und ausgleichen.

Wir sind uns bewusst, dass die Erziehung und Bildung aller Kinder von tiefgreifender Bedeutung ist.

Nie mehr in seinem Leben durchlebt der Mensch so große Entwicklungsschritte in so kurzer Zeit.

Da jedes Kind ein individuelles Lerntempo hat, braucht es ausreichend Zeit und Gelegenheit, um selbst Erfahrungen zu sammeln und diese zu verarbeiten.

Das unmittelbare Erleben und Spielen in und mit der Natur fördert in besonderer Weise die Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmung. Aktives und selbstgesteuertes Lernen wird möglich und gefördert.

In Gesprächen bringen die Kinder ihre Gedanken, Gefühle und Meinungen zum Ausdruck.

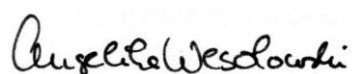
Durch Anregungen und kreative Impulse wird künstlerisches Gestalten in Bildform, Musik und darstellendem Spiel gefördert.

Die Kinder können sich als Forscher, Entdecker, Erfinder, Handwerker, Künstler und Philosophen in den Themenbereichen betätigen.

Auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Kind

freuen sich die Mitarbeiter des Kinderhauses St. Mauritius Bergheim

Herzliche Grüße



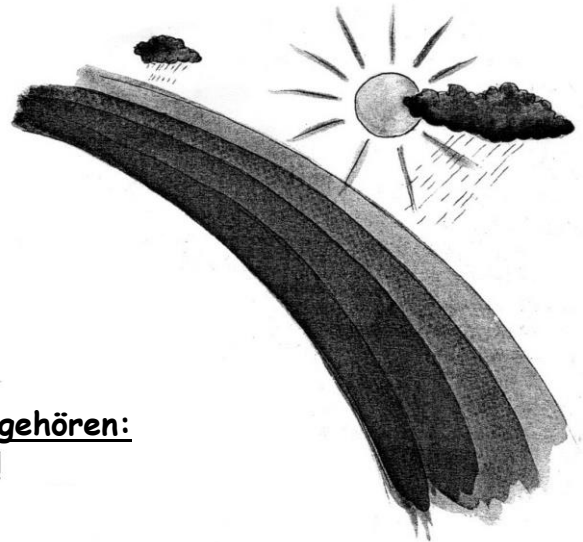
Angelika Wesolowski

Kinderhaus-Leitung

## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

„Führe dein Kind immer nur eine Stufe nach oben,  
dann gib ihm Zeit, zurückzuschauen und sich zu freuen.  
Lass es spüren, dass auch Du dich freust  
und es wird mit Freude die nächste Stufe nehmen.“

Franz Fischereider  
Pädagoge und Märchenerzähler



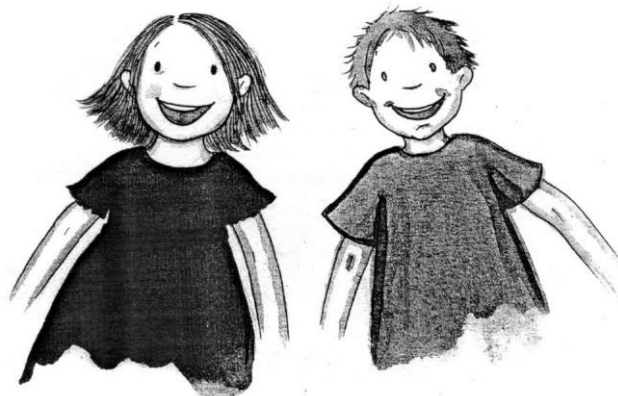
### Zur Einrichtung gehören:

Kinderhaus/Gesamteinrichtung -  
Schulstraße 9  $\frac{1}{2}$  in 86673 Bergheim

Krippengruppen „Sternschnuppe“ und „Sterne“  
Schulstraße 9  $\frac{1}{2}$  in 86673 Bergheim

Kindergartengruppen „Kleiner Bär“ und „Kleiner Tiger“  
Schulstraße 9  $\frac{1}{2}$  in 86673 Bergheim

Waldgruppe „Woidwusler“ -  
Am Neuburger Weg Richtung Waldrand in 86673 Unterstall



*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Teamarbeit/Teamverständnis

Unser Team setzt sich aus motivierten und verantwortungsbewussten Fachkräften zusammen. Ein respektvolles und vertrauensvolles Miteinander ist Voraussetzung für unsere pädagogische Arbeit. In jeder Gruppe werden mindestens eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin eingesetzt. Ebenso bilden wir Praktikanten/innen, die den Beruf des Erziehers/der Erzieherin erlernen möchten, aus. Die genaue Personalsituation entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Infotafeln.

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, um immer wieder neue Anregungen und Impulse zur Umsetzung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages im pädagogischen Alltag zu erhalten. Jedes Kind wird als Individuum angesehen und in seiner Persönlichkeitsentwicklung unterstützt und gestärkt.

Auf partnerschaftliche Weise möchten wir die Eltern in ihrer Erziehungsarbeit begleiten.

Wir bieten Ihnen:

Akzeptanz  
Diskretion  
Einhalten der Schweigepflicht  
Fachwissen  
Fachliches Handeln  
Fachliche Auskunft  
Freundlichkeit  
Gesprächsbereitschaft  
Kritikfähigkeit  
Offenheit  
Verständnis  
Zusammenarbeit

So unterstützen Sie uns:

Anerkennung als Fachkraft  
Bereitschaft zur Mithilfe  
Ehrlichkeit  
Informationen lesen  
Offenheit  
Pünktlichkeit  
Vereinbarungen einhalten  
Verständnis  
Zusammenarbeit

Ihr Kind:

fühlt sich geborgen und gut aufgehoben  
hat Freude am Alltag  
erlebt Spaß beim Spielen  
erfährt Sicherheit  
erhält innere Ordnung  
erhält Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten

## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

Um den Kindern eine ungestörte pädagogische Kernzeit zu ermöglichen, bitten wir Sie, Ihr Kind im Kindergarten so zu bringen, dass es bis spätestens 8.00 Uhr in Ruhe bei seiner Gruppe angekommen ist.

Die Waldgruppe macht sich pünktlich auf den Weg zu ihrem Standort.

In den Gruppen „Kleiner Bär“ und „Kleiner Tiger“ beginnt sogleich der Morgenkreis.

Sorgen Sie bitte dafür, dass Ihr Kind rechtzeitig in seiner Gruppe ist, da sonst alle anderen Kinder warten müssen oder das Morgenritual gestört wird.

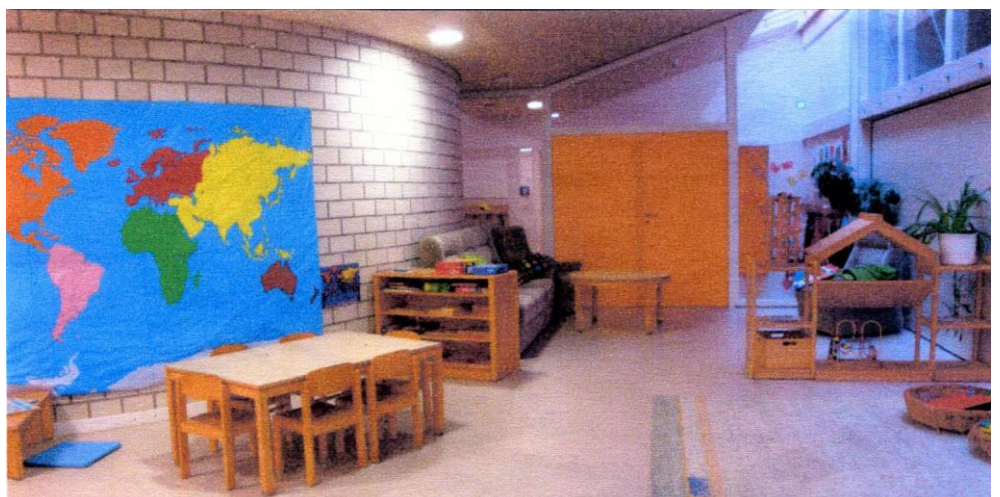
Im Kindergarten wird um 8.00 Uhr die Türe abgesperrt.

Wenn Sie Ihr Kind später bringen müssen, (Arzttermin, Therapietermin...) bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

In der Kinderkrippe wird die Eingangstüre um 8.30 Uhr abgesperrt.

Halten sie sich bitte immer dringend an Ihre gebuchten Zeiten.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihre Gruppenleitung oder an die Kinderhausleitung.





Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte

### Die Öffnungszeiten unserer Einrichtung

Kinderkrippe

7.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
ab 15.30 Uhr je nach Anmeldungen



Kindergarten

Frühdienst ab 7.15 Uhr  
7.30 Uhr bis 15.30 Uhr  
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr pädagogische Kernzeit  
ab 15.30 Uhr je nach Anmeldungen



Waldgruppe

7.45 Uhr bis 13.00 Uhr  
8.00 Uhr bis 12.00 Uhr pädagogische Kernzeit

Integrierte Waldgruppe Verlängerung bis 15.30 Uhr möglich (Weiterbetreuung erfolgt ab 13.00 Uhr im Kindergarten Bergheim)

Änderungen vorbehalten

*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Gemeinsame Aktionen aller Bereiche

Immer wieder finden verschiedene Aktivitäten, die alle drei Bereiche des Kinderhauses gemeinsam erleben, statt. Das pädagogische Personal plant diese Aktionen und führt sie, je nach Inhalt und Interessensgebiet der jeweiligen Gruppen, gemäß dem Alter und Entwicklungsstand der Kinder, zusammen durch. Die Vorschulkinder der Gruppen „Kleiner Bär“, „Kleiner Tiger“ und „Woidwusler“ planen als zukünftige Klassengemeinschaft gemeinsame Projekte. Die Kinder aller drei Bereiche treffen sich immer wieder zu Unternehmungen. Nach den Sommerferien wird ein gemeinsamer Elternbeirat gewählt.



*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Aufnahme Ihres Kindes

#### Aufnahme:

Die Aufnahme eines Kindes in unsere Einrichtung setzt eine Anmeldung durch die Sorgeberechtigten voraus.

Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Plätze. Sollten nicht genügend Plätze verfügbar sein, so wird eine Auswahl nach Dringlichkeitsstufen getroffen.

(Satzung § 6 Absatz 1)

Die Eltern bekommen eine schriftliche Mitteilung über die Aufnahme ihres Kindes.

Bei der Anmeldung haben die Personensorgeberechtigten der Erzieherin das Vorsorgeheft und den Impfpass oder einen ärztlichen Nachweis über eine Impfberatung des Kindes vorzulegen.

Die körperliche und geistige Entwicklung sollte so weit fortgeschritten sein, dass sich das Kind in einer Gruppe zurechtfindet.

Bei Kindertageeintritt sollte das Kind bereits Erfahrung mit grundlegenden Dingen, wie z. B. Sauberkeitserziehung, Essen mit Besteck, Trinken aus einem Glas usw. haben.

Körperliche Bedürfnisse wie Hunger, Durst, Erschöpfung... sollte es erkennen und mitteilen können.

Um Anweisungen, Aufforderungen und Regeln Folge leisten zu können, sollte das Sprachverständnis entsprechend entwickelt sein.

Im Kindergarten („Kleiner Tiger“, „Kleiner Bär“ und „Woidwusler“) ist die Kernzeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Bring- und Abholzeit ist jeweils außerhalb der Kernzeit zu buchen.

Ein Anspruch auf Aufnahme in eine bestimmte Gruppe besteht nicht. Ein Kind wird aufgenommen, wenn ein Platz frei ist.



## Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte

### Abmelden/ Ausscheiden

Das Ausscheiden aus dem Kinderhaus muss schriftlich erfolgen. Die Eltern können den Vertrag mit einer Frist von 2 Wochen zum Monatsende schriftlich kündigen. Der Aufenthalt erlischt mit Übertritt in die Schule automatisch und endet grundsätzlich zum 31. August.

### Gebührensatzung

Monatliche Elternbeiträge für 12 Monate im Jahr  
(Änderungen vorbehalten):



Vorschulkinder erhalten einen Beitragszuschuss in Höhe von max. 100 € pro Monat

gültig ab 01.09.2018:						
Tägliche Betreuungs- bzw. Buchungszeit pro Kind	Regelkin- dergarten (grd.sätz. 3-6 Jahre)	zzgl Spiel- geld	Wald-Kin- dergarten (grd.sätz. 3-6 Jahre)	zzgl. Spiel- geld	Kinder- Krippe (grd.sätz. 0 bis 3 Jahre)	zzgl. Spiel- geld
2 bis 3 Stunden	-, -	-, -	-, -	-, -	110,00	+5,00
3 bis 4 Stunden	-, -	-, -	-, -	-, -	150,00	+5,00
4 bis 5 Stunden	79,00	+5,00	79,00	+5,00	190,00	+5,00
5 bis 6 Stunden	87,00	+5,00	87,00	+5,00	213,00	+5,00
6 bis 7 Stunden	96,00	+5,00	96,00	+5,00	235,00	+5,00
7 bis 8 Stunden	106,00	+5,00	106,00	+5,00	253,00	+5,00
8 bis 9 Stunden	117,00	+5,00	117,00	+5,00	270,00	+5,00
9 bis 10 Stunden	129,00	+5,00	129,00	+5,00	290,00	+5,00

**Gut zu wissen:**

Schließtage

Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte benötigen in regelmäßigen Abständen Ferien bzw. Urlaub. Daher gibt es in der Einrichtung 30 Schließtage. Diese werden zu Beginn des Jahres im September schriftlich mitgeteilt.

An besonderen Terminen (z. B. Vorschulkinderausflug, Übernachtung der Vorschulkinder, Planungstage...) besteht ein Notdienst. Sollten Sie diesen Bedarfsdienst aus dringenden Gründen in Anspruch nehmen müssen, so geben Sie der Gruppenleitung Bescheid.

Unfallversicherung

Alle Kinder, die im Kinderhaus angemeldet sind, sind während des Aufenthalts in der Einrichtung sowie auf dem unmittelbaren Weg zur und von der Einrichtung gesetzlich unfallversichert.

Unfälle auf dem Kindergartenweg sind spätestens am nächsten Tag bei der Kinderhausleitung zu melden.

Die Kinder müssen immer an der Gruppentüre abgegeben werden.

Erst dann, wenn sie direkt an uns übergeben wurden, beginnt für uns die Aufsichtspflicht.

Beim Abholen ist darauf zu achten, dass sich Ihr Kind bei uns verabschiedet.

Abwesenheit

Sollte Ihr Kind einmal krank sein oder aus einem anderen Grund nicht in die Einrichtung kommen, dann benachrichtigen Sie uns bitte umgehend. Tritt eine Infektionskrankheit auf, teilen Sie dies bitte dem Personal mit. Denken Sie daran, dass ein erkranktes Kind für die anderen Kinder eine Ansteckungsquelle ist. Bei Erkrankung oder auch nur des Verdachts auf Magen-Darm-Infektion darf laut Gesundheitsamt die Person erst 48 Std. nach Abklingen der Beschwerden die Einrichtung wieder besuchen.

## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Frühstück

Bitte achten Sie auf eine ausgewogene Ernährung. Süßigkeiten sind keine Brotzeit!

Die Bereiche Krippe und Kindergarten bieten Getränke an. Sie erhalten dafür im Herbst eine Aufforderung dieses Getränke- und Wirtschaftsgeld zu begleichen. In der Waldgruppe bringen die Kinder ihre eigenen Getränke mit. Wir betrachten die Brotzeit als zweites Frühstück. Die Kinder sollten bereits zu Hause etwas zu sich genommen haben.

Ihr Kind freut sich über folgende Inhalte, die es in seiner Brotzeitbox vorfindet:

Frisches Obst

Frisches Gemüse

Brot (Roggenbrot, Vollkornbrot, Mischbrot, jeweils mit Rinde)

Körnersemmeln jeglicher Art

Belag für Kornsemmeln oder Brote (Frischkäse, Käse, Butter, Marmelade, Honig, Wurst)

Joghurt (Naturjoghurt mit frischen Früchten oder Marmelade)

Kauen fördert die Mundmuskulatur und ist somit gut für die Sprachentwicklung.

„Ausgewogene Ernährung“ ist ein Lehrauftrag im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

„Ausgewogene Ernährung“ ist ein wichtiger Energielieferant für einen guten Kindergarten- und Krippentag.

Süßes =

Milchschnitte, Müsli-Riegel, Schokoaufstriche, gesüßter Fruchtjoghurt, gesüßte Frühstücksflocken, Fertigmilchkuchen, usw. Diese liefern nicht die richtige Energie für den Kindergartenalltag.

Zu viel Zucker macht die Kinder unruhig, unkonzentriert und zappelig.

## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Mittagessen

In den Bereichen Krippe und Kindergarten besteht die Möglichkeit, warmes Mittagessen einzunehmen. Die Kosten werden monatlich in einem Pauschalbetrag abgebucht.

Essen pro Woche	pauschaler Monatsbetrag
1x	8,--
2x	16,--
3x	24,--
4x	32,--
5x	40,--

Ansonsten kann eine zusätzliche Brotzeit von zuhause mitgebracht werden.

Wenn ein Kind zuhause nur das essen „muss“, was es möchte, kann man nicht erwarten, dass im Kinderhaus das angebotene Mittagessen ohne Probleme verzehrt wird.

Der Speiseplan ist zwar kindgemäß zusammengestellt, trifft aber natürlich nicht immer auf jedermanns Vorliebe.

Dem pädagogischen Personal ist es nicht möglich, diesen Erziehungsauftrag ohne Ihre Mithilfe zu leisten.

Bahnen Sie deshalb bereits vor Beginn des Kindergartenbesuches ein entsprechendes Essensverhalten an.

## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Geburtstagsfeier

Jedes Kind kann in der Einrichtung seinen Geburtstag feiern. Wir freuen uns, wenn die Eltern an diesem Tag eine Kleinigkeit zum Essen mitbringen. Sprechen Sie dies bitte in der jeweiligen Gruppe ab.

### Getränkegeld/ Fruchtegeld/ Wirtschaftsgeld

Zu Beginn des Kindergartenbesuchs und weiterhin jedes Jahr im September muss in der Krippe und im Kindergarten ein Betrag bezahlt werden, von dem z.B. Getränke, Obst, Backzutaten, Nikoläuse usw. bezahlt werden. Sie erhalten dafür im Herbst eine Aufforderung.



Den Kindern werden Tee, Wasser und Saftschorle angeboten.

Weiterhin werden vom Wirtschaftsgeld Servietten, Taschentücher ... finanziert. Zum Nikolaus- und Osterfest erhalten die Kinder eine kleine Überraschung.

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet im Kindergarten ein Frühstücksbuffet statt.



## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Unser Bild vom Kind

#### **„Ich bin wie ich bin“**

Kinder kommen mit einer individuellen und eigenständigen Persönlichkeit auf die Welt.

Kinder sind motiviert etwas zu lernen, sie benötigen Raum und Zeit, um sich Entfalten zu können.

Kinder wissen intuitiv, was sie brauchen.

Kinder wollen selbständig und kreativ handeln.

Kinder sind sensibel, offen und unvoreingenommen.

Kinder brauchen, um wachsen zu können, Vorbilder und Liebe.

Kinder gestalten von Geburt an ihre Entwicklung aktiv mit. Auf Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit hin angelegt, bringt jedes Kind seine eigenen Anforderungen an sein Umfeld mit. Diese wollen wir im Rahmen seiner persönlichen Entwicklung und unseren Möglichkeiten aufgreifen und unterstützen. Jedes Kind ist eine einzigartige Persönlichkeit. Es soll Wertschätzung und Respekt erfahren.

Die pädagogischen Mitarbeiter in unserer Einrichtung bringen den Kindern Zuwendung entgegen und sind impulsgebende, unterstützende Begleiter in ihrer Entwicklung.

Wir nehmen uns Zeit, in Kommunikation zu treten, zuzuhören, Gefühlen Raum zu geben. Bei Meinungsverschiedenheiten helfen wir, gemeinsame Lösungen zu finden.

Die Freude am „Tun“ steht in allen Kindergartenbereichen im Vordergrund. Jedem Kind steht eine Vielfalt an altersgemäßen Spiel- und Entwicklungsmaterialien zur Verfügung. Die Kinder können vieles ausprobieren, Erfahrungen sammeln und sich Wissen aneignen.

Nur ein Kind, dem etwas zugetraut wird, traut sich auch selbst etwas zu. Dadurch entwickelt es eine positive Haltung zu sich, zu anderen und der Welt.

*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Unsere pädagogische Arbeit

Das Kinderhaus arbeitet nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

### Basiskompetenzen

Die Hauptaufgabe unserer Einrichtung ist es, die Kinder zu unterstützen und grundlegende Fähigkeiten zur Selbständigkeits- und Persönlichkeitsentwicklung zu erlangen.

In ihrer Kombination regen vielseitige, bereichsübergreifende Zugangsweisen, Verarbeitungsformen mit allen Sinnen, Emotionen und intellektuellen Fähigkeiten sowie variationsreiche Wiederholungen den kindlichen Lernprozess immer wieder aufs Neue an.

Dies wird in unserer Arbeit berücksichtigt und laut Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan in 10 Basiskompetenzen benannt.

- 1.Selbstwahrnehmung
- 2.Motivationale Kompetenz
- 3.Kognitive Kompetenz
- 4.Physische Kompetenz
- 5.Soziale Kompetenz
- 6.Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
- 7.Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme
- 8.Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe
- 9.Lernmethodische Kompetenz
- 10.Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

Diese Kompetenzen werden in den verschiedenen Förderschwerpunkten entsprechend berücksichtigt.

*Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

### Baum der Förderung und Entwicklung

In der Baumkrone finden sich die Förderschwerpunkte unserer Einrichtung.

Im unteren Teil des Stammes Wege, diese zu erreichen

Die Wurzeln bilden die Basiskompetenzen, die Voraussetzung sind und angestrebt werden müssen, um die gesteckten Ziele zu erreichen



## Eingewöhnung in die Kinderkrippe

Mit der Aufnahme in die Kinderkrippe hält sich ein Kind meist zum ersten Mal ohne seine Eltern in einer neuen Umgebung auf. Das Kind verbringt künftig einen bedeutsamen Teil seines Alltags in der Krippe. Für Eltern und Kind ist es ein großer Schritt, loszulassen.

Damit Ihr Kind neue Erfahrungen sammeln, Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen knüpfen und seinen Platz in der Gruppe finden kann, schafft das pädagogische Personal eine liebevolle Atmosphäre von Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit.

Ein positiver Start ist die Basis für das dauerhafte Wohlbefinden des Kindes in unserer Einrichtung. Die Eingewöhnung in die Krippe wird sanft gestaltet und nicht als Trennung, sondern als Erweiterung des kindlichen Umfeldes erlebt. Die Eingewöhnungsphase ist angelehnt an das sogenannte „Berliner Modell“.

Der Aufnahmezeitpunkt wird gut vorbereitet. Fragen, Unklarheiten und wichtige Anliegen in Bezug auf das Kind werden, wenn möglich, vorher geklärt. Am Infoabend oder in einem telefonischen Gespräch erhalten Sie detaillierte Informationen und den Tag der Aufnahme. Wir nehmen nicht alle Kinder gleichzeitig auf, sondern gestaffelt. So erhalten sowohl die Kinder als auch die Eltern die volle Aufmerksamkeit. Für diese pädagogische Maßnahme setzen wir Ihr Verständnis voraus; so kann es sein, dass Sie ab 1. September einen Platz haben, dieser jedoch erst ab 15. September eingenommen wird.

Ein Elternteil ist in der Anfangszeit mit dabei. Schritt für Schritt und stufenweise wird die Trennung von Mutter oder Vater angebahnt.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach der Befindlichkeit des Kindes. Dies wird mit der Erzieherin abgestimmt.

## Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte

Das Fachpersonal sorgt für stabile Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen für das Gelingen der Eingewöhnung sind:

- Verlässliche Mitarbeiterinnen als Bezugspersonen
- ein geregelter Tagesablauf
- Mittagsschlaf im eigenen Bettchen
- einfaches, altersentsprechendes Spielmaterial
- klare einfache Regeln
- und vieles mehr



### Übergang in den Kindergarten

Da sich Krippe und Kindergarten unter einem Dach befinden, ist der Übergang für die meisten Krippenkinder ganz einfach:

- sie kennen die Kindergartenkinder von Begegnungen im Garten, im Haus, von gemeinsamen Besuchen und Vorführungen.
- sie kennen die Mitarbeiter der Kindergartengruppen
- sie sind neugierig auf neue Impulse
- sie bekommen die Möglichkeit „Schnupperzeiten“ im Kindergarten zu erleben

### Der Übergang von der Familie in den Kindergarten

Der Eintritt in den Kindergarten ist für die meisten Kinder die erste Trennung von seiner Familie. Es hält sich für einige Stunden in einer neuen Umgebung auf. Für Eltern ist es eine neue Erfahrung, dass nun eine weitere Person an ihrer Erziehung beteiligt ist.

Um dem Kind die Eingewöhnung so leicht wie möglich zu gestalten, ist gegenseitige Akzeptanz, Offenheit und Abstimmung im pädagogischen Handeln zwischen Eltern und Erziehern eine Grundvoraussetzung. Sie erhalten am Infoabend oder durch einen Anruf den Termin genannt, wann Sie zum ersten Mal mit Ihrem Kind in den Kindergarten kommen.

Da wir nicht alle Kinder auf einmal am ersten Kindergarten-tag aufnehmen, wird es eine „Staffelung“ geben. Nur so kann das Personal eine intensivere Zeit mit Ihrem Kind verbringen.



## *Viele kleine Leute gehen viele kleine Schritte*

Am ersten Kindertag geben wir dem Kind die Möglichkeit, die neue Umgebung kennenzulernen, erstes Vertrauen zu fassen und erste Kontakte zu knüpfen. Ob das Kind anfangs alleine bei uns bleibt oder es von einem Elternteil begleitet wird, hängt von den individuellen Gegebenheiten ab und wird je nach Einschätzung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes von den Eltern und der Erzieherin gemeinsam entschieden.

Im gemeinsamen Gespräch wird Ihnen auch erklärt, wie lange Ihr Kind die ersten Tage die Einrichtung besucht. Vielleicht ist es - je nach Entwicklung des Kindes - notwendig, den Aufenthalt anfangs etwas kürzer zu gestalten.

Je mehr Zeit Sie Ihrem Kind geben und je behutsamer die Eingewöhnung ist, umso sicherer wird Ihr Kind und kommt bald gerne ganz alleine in den Kindergarten.



## Krankheiten im Kindergarten

Gerade wenn Ihr Kind neu im Kinderhaus ist, ist es sehr wahrscheinlich, dass Ihr Kind häufig an Infekten erkrankt. Im ersten Jahr ist dies keine Seltenheit, doch nur so entwickelt es ein gutes Immunsystem für spätere Jahre. Gerade im Winter kommen häufig Krankheiten wie Infekte, Fieber, Erbrechen, Durchfall und vieles mehr vor. Eine Ausbreitung dieser Krankheiten ist ganz natürlich. Deshalb hat das Verhindern der Ausbreitung von Krankheiten bei uns oberste Priorität!

Damit wir die Ansteckungsgefahr in den Gruppen einschränken können, brauchen wir Ihre Hilfe! Bitte informieren Sie uns über die Krankheit Ihres Kindes, damit wir im Aushang an unserer Infotafel im Flur die anderen Familien benachrichtigen können, welche Krankheit gerade im Umlauf ist.

Damit die Ansteckungsgefahr in den einzelnen Gruppen gering bleibt, haben wir folgende Regeln im Kinderhaus:

→ Kinder, die folgende Krankheitssymptome zeigen, dürfen die Einrichtung nicht besuchen: Grippaler Infekt, Fieber, Magen-Darm-Erkrankung, infektiöse Bindehautentzündung sowie alle ansteckenden Krankheiten wie z.B. Scharlach, Masern, Mumps, Röteln.

→ Wenn Ihr Kind daran erkrankt ist, sollte es mindestens 24 Stunden ohne Erkrankungszeichen sein, bevor es wieder unsere Einrichtung besucht.

→ Gerade bei Noro- oder Rotaviren ist besondere Vorsicht geboten. Das Robert-Koch-Institut (Bundeszentrale für Infektionen in Berlin) schreibt:

„Bei Noroviren gelten die Regelungen des Infektionsschutzgesetzes. Kinder unter sechs Jahren, bei denen ansteckendes Erbrechen und/oder Durchfall festgestellt wurde bzw. der Verdacht darauf besteht, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten vorübergehend nicht besuchen. Eltern müssen der Gemeinschaftseinrichtung über die Erkrankung ihres Kindes informieren. In der Regel kann die Einrichtung erst nach zwei Tagen nach Abklingen der Beschwerden wieder besucht werden. Den genauen Zeitpunkt bestimmt das Gesundheitsamt. Ein schriftliches ärztliches Attest ist nicht erforderlich.“

Quelle: Magen-Darm-Infektionen, Noroviren, Unterpunkt Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Bürgerinformation, unter Punkt „Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?“

→ Kranke Kinder brauchen Ruhe und Fürsorge.

→ Es kommt vor, dass Ihr Kind im Laufe des Kindergarten- bzw. Krippentages erkrankt. In diesem Fall werden wir versuchen, Sie zu erreichen, damit Sie Ihr Kind abholen.

So werden wir gemeinsam diese Krankheitswellen überstehen. Wir danken für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.

### Schlussgedanken

Kinderhaus ist keine Musikschule.

Kinderhaus ist keine Tanz- und Ballettschule.

Kinderhaus ist kein Sport- und Leichtathletikverein.

Kinderhaus ist kein Kulturverein.

Kinderhaus ist keine Einrichtung mit großen und kleinen Animatoren, die Feiern und Feste ausgestalten.

Kinderhaus ist keine Schule.

Kinderhaus ist der Ort für Kinder:

wo sie sich verstanden fühlen sollen,

wo auf ihre ganz persönlichen Bedürfnisse Rücksicht genommen wird,

wo ihre Gefühle ernst und wichtig genommen werden.

wo Kinder spielen, werken, basteln, singen, Feste feiern,

fröhlich sein und traurig sein dürfen.

wo sie immer alles dann tun können, wenn ihnen danach ist.

(Aus „Erzieherinnen informieren“)



Der Inhalt der Konzeption darf nicht für private oder gewerbliche Zwecke weitergegeben, verwendet oder vervielfältigt werden.

Kinderhaus St. Mauritius Bergheim - Gemeinde Bergheim

Kontaktadresse:

Kinderhaus St. Mauritius

Schulstr. 9½

86673 Bergheim

08431/48455

E-Mail: [kiga@gemeinde-bergheim.de](mailto:kiga@gemeinde-bergheim.de)